

Über das Gesetzte hinaus

Hilchenbacher Kirchenmusiker Jens Schreiber zum Kantor ernannt

sz **Hilchenbach.** Buchstäblich mit „Pauken und Trompeten“ wurde dem Kirchenmusiker Jens Schreiber am Sonntag in der ev. Kirche in Hilchenbach offiziell der Titel „Kantor“ verliehen. Manche wüssten bereits bei den ersten Takten, dass Schreiber an der Orgel sitze, so Pfarrer Herberg Scheckel in seiner Begrüßung. Und weiter: „Sie lieben dein Orgelspiel. Man hört die innere Beteiligung und die Leidenschaft.“ Jens Schreiber, der bereits seit 1996 Organist in Hilchenbach ist, transportiert durch sein Spiel aber nicht nur seine Liebe für die Kirchenmusik, sondern trägt, wie es in einer Mitteilung heißt, mit seiner musikalischen Interpretation auch zu einer überzeugenden Verkündigung bei. Musikalische „Lorbeeren“ hat der Kirchenmusiker sich des Weiteren durch seine Chorarbeit erworben. Der Ev. Kirchenchor, den Schreiber seit 2002 leitet, und den 2014 gegründeten Chor Carpe Sonum haben unter seiner Leitung eine deutliche Niveausteigerung erfahren, so dass inzwischen regelmäßig Kantaten und Werke großer Meister vornehmlich in der Hilchenbacher Kirche aufgeführt werden und dort das musikalische Leben bereichern. Für diese „musikalischen Edelsteine“, die der Musiker zum Lobe Gottes in die Kirche gebracht habe, sei es nur „recht und billig“, so Scheckel in seiner Laudatio, dass er mit dieser Ehre „umkleidet“ werde. Auch Superintendent Peter-Thomas Stuberg betonte die außergewöhnlichen Verdienste des Kirchenmusikers in der Gemeinde, die auch dem Außenstehen-

den die dargebotene Musik erschließen. Kreiskantorin KMD Ute Debus überreichte dem Kantor eine goldene Stimmgabel – unter anderem mit diesen Worten: „Du berührst uns mit deiner Musik, die weit über das Gesetzte hinausgeht!“

An diesem Ehrentag war es für den Kirchenmusiker selbstverständlich, den musikalischen Rahmen mitzubestimmen und vor allem mitzugestalten, unter der für ihn wichtigsten Direktive „Soli Deo Gloria“. Ein für sich selbst sprechender Beweis waren die Chorbeiträge. Besonders beeindruckend geriet der zu Beginn des Gottesdienstes von Carpe Sonum a cappella vorgetragene Satz des Norwegers Ola Gjeilo „Ubi caritas“. Gregorianisch anmutend, schwebend-klar, transparent und berührend. Gewaltig und festlich – mit Pauken und Trompeten! – die Händel-Chöre „Halleluja“ und „Amen“, gemeinsam von beiden Chören gesungen.

Nach dem Gottesdienst luden die Chöre die Gemeinde zu einem Imbiss und Zusammensein ins Gemeindehaus ein. Der Kirchenchor ist wieder zu hören



Jens Schreiber ist zum Kantor ernannt worden. Pfarrer Herbert Scheckel würdigte das Schaffen des Organisten, der seit 1996 in der Ev. Kirchengemeinde Hilchenbach tätig ist. Foto: Kirchenkreis

an Ostermontag ab 10 Uhr mit der Telemann-Kantate „Der Tod ist verschlungen in den Sieg“.